

1. Die Region Mittleres Mecklenburg/Rostock

Wachstumsregion an der Ostsee
innovativ-maritim naturnah



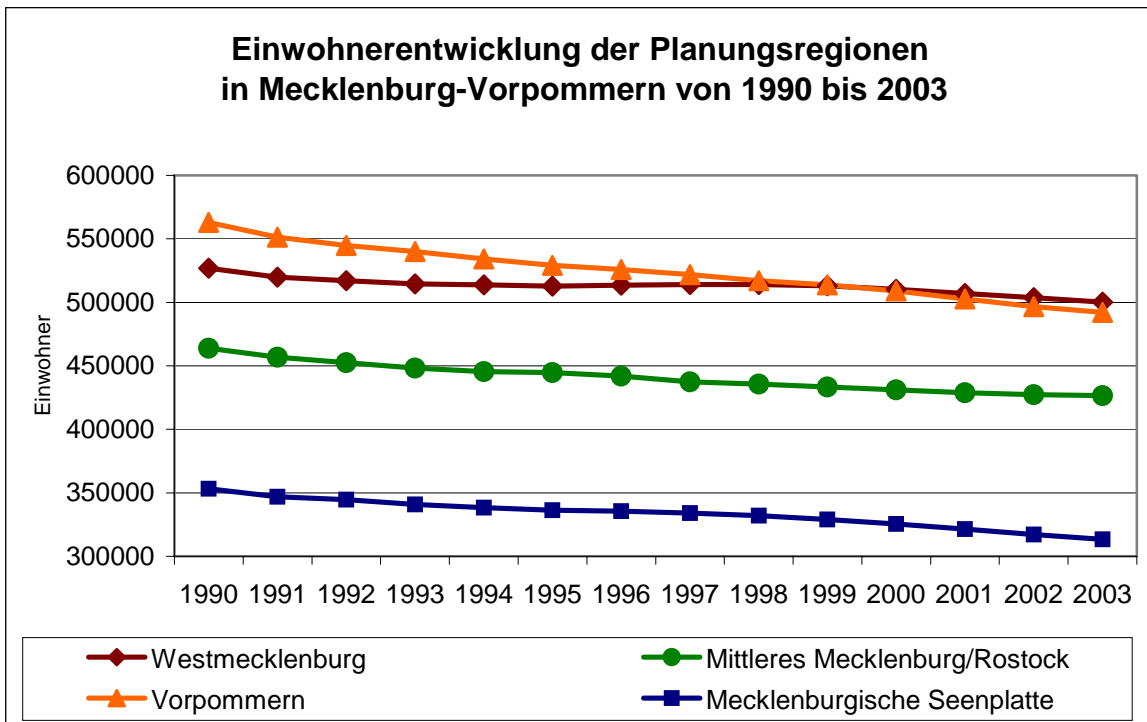
Die Region in Zahlen:

Einwohner per 31.12.2003:	426.499
davon Erwerbsfähige:	67,5 %
Arbeitslosenquote 2003:	21,7 %
Anzahl der Gemeinden per 01.01.2005:	128
Fläche:	3601 km ²
davon Landwirtschaft:	69 %
Wald:	16,7 %
Wasser:	3,8 %
Anzahl der Seen >10 ha:	67
Schutzgebiete:	990 km ²

1.1 Bevölkerung

Seit 1990 hat sich die Bevölkerungszahl in der Planungsregion Mittleres Mecklenburg/Rostock um 8,1 % verringert, das entspricht einem Minus von 36.588 Personen. Im Landesdurchschnitt waren es -9,2 %. Die differenzierte Entwicklung der Einwohnerzahlen in den Planungsregionen des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird im Diagramm 1.1 dargestellt.

Diagramm 1.1:

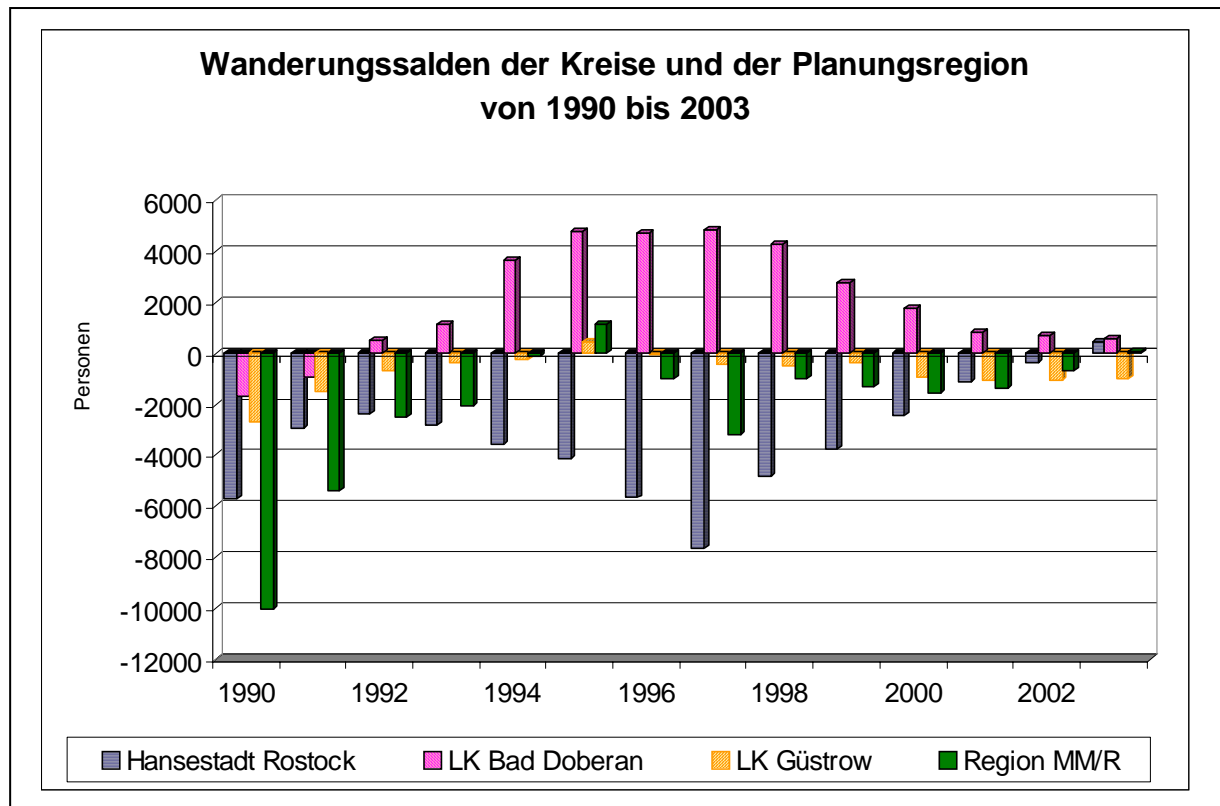


Quelle: Statistische Jahrbücher MV, Kreisdaten 2.1, Gebiet und Bevölkerung

Der Bevölkerungsrückgang wurde durch die hohen Wanderungsverluste und den seit 1992 vorhandenen Sterbeüberschuss verursacht. Die Anzahl der jährlichen Geburten ging in der Planungsregion in einem Zeitraum von 1991 bis 2003 von 5.653 auf 3.269 zurück.

Die Wanderungssalden sind im Diagramm 1.2 dargestellt.

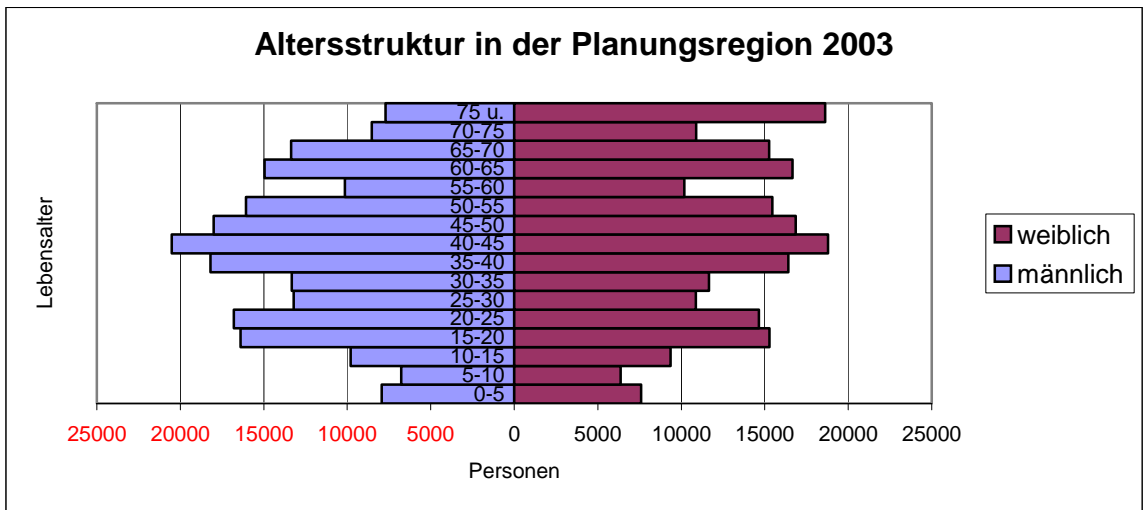
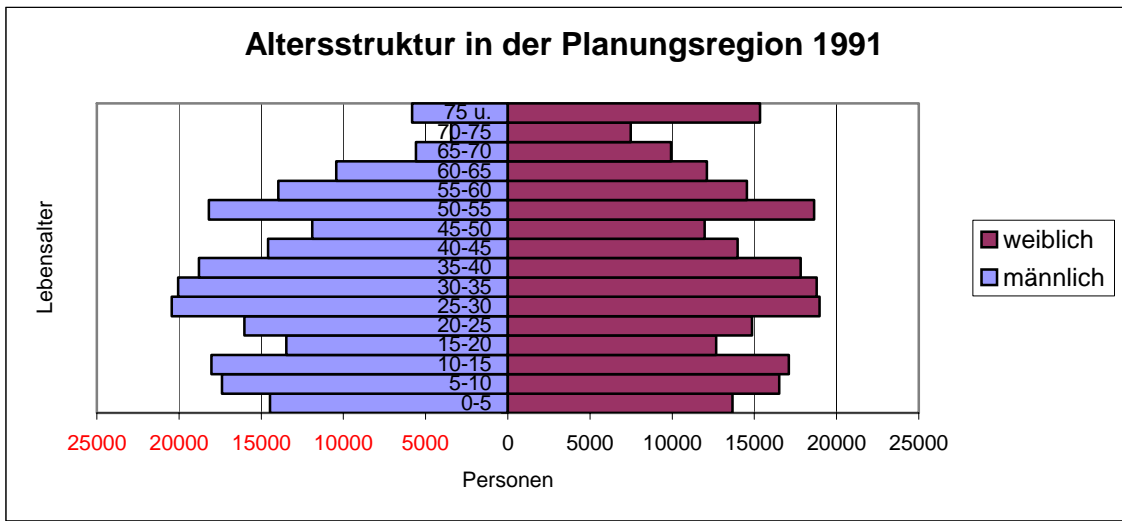
Diagramm 1.2:



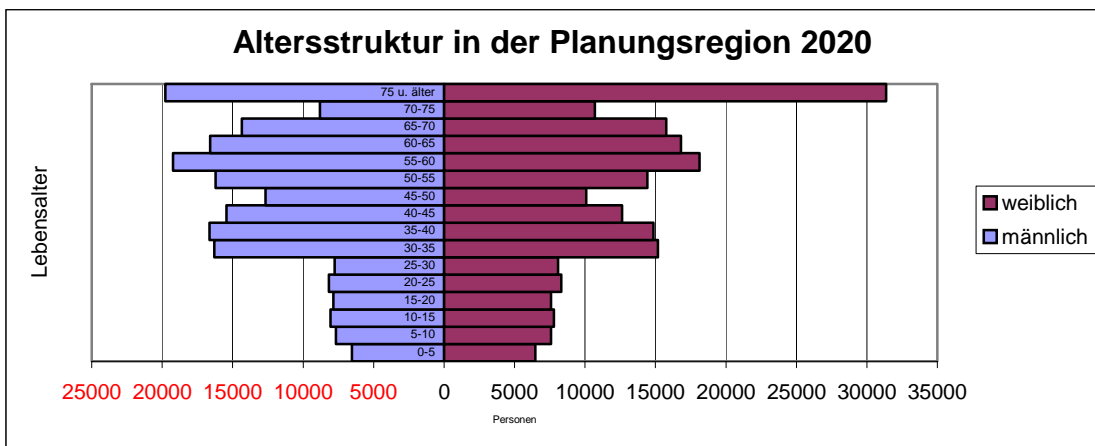
Quelle: Statistische Jahrbücher MV, 2.1 Kreisdaten, Gebiet und Bevölkerung

Mecklenburg-Vorpommern ist das am dünnsten besiedelte Land Deutschlands. Die Planungsregion liegt mit 118 Einwohnern pro km² über dem Landesdurchschnitt von 75 Einwohnern pro km², aber weit unter dem Bundesdurchschnitt von 231 EW/km². Einen Überblick über die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur der Region vermitteln die Darstellungen im Diagramm 1.3 der Alterstruktur von 1991 und 2003 sowie der Prognosezahlen von 2020.

Diagramm 1.3:



Quelle: Statistische Berichte MV A13, Teil1, Bevölkerung nach Alter und Geschlecht



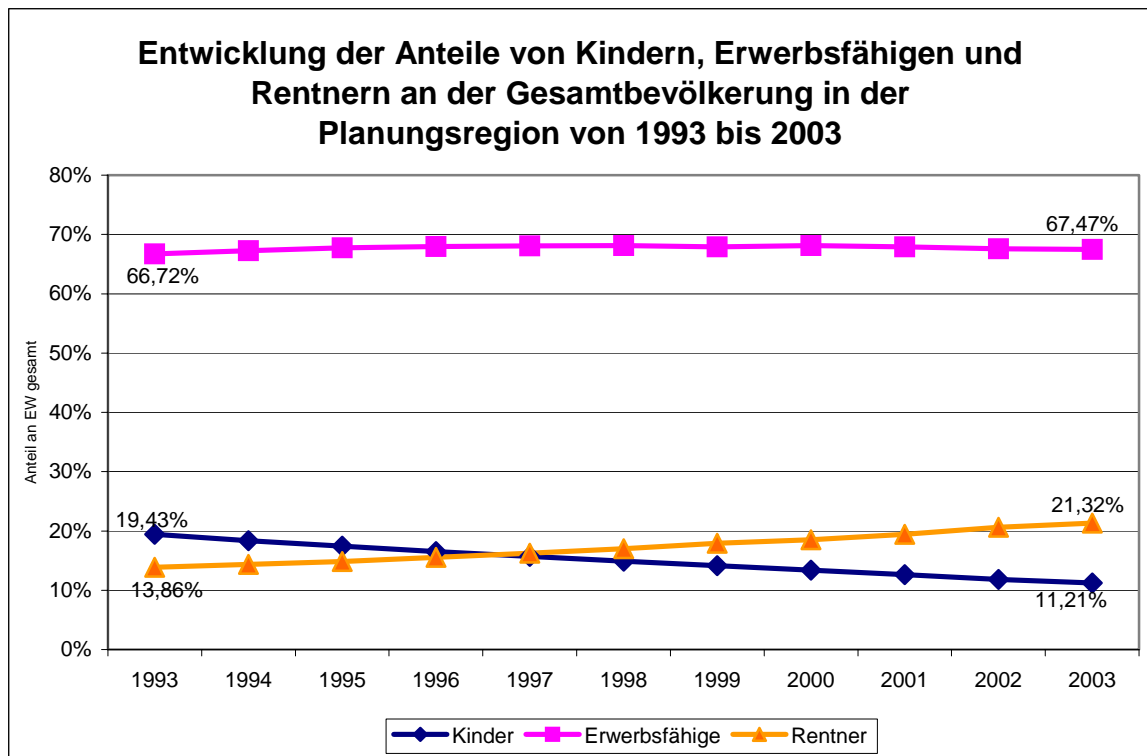
Quelle: Bevölkerungsprognose der Planungsregion MMR 2004

In den Jahren nach der Wende setzte um das Oberzentrum Rostock ein Suburbanisierungsprozess ein, der dazu führte, dass einige Umlandgemeinden des Landkreises Bad Doberan erhebliche Einwohnergewinne verzeichnen konnten (Karte 1.1).

Wie in der gesamten Bundesrepublik steigt auch in der Planungsregion die Zahl der älteren Personen und nimmt die Zahl der Jugendlichen ab. Diese Entwicklung wird durch zwei Phänomene verstärkt: Die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau beträgt 1,3. Da aber die in den nächsten Jahren das gebärfähige Alter erreichenden Jahrgänge schwach besetzt sind, ist ein weiterer Rückgang des Anteils junger Jahrgänge abzusehen. Andererseits steigt die Lebenserwartung und damit der Anteil Älterer. So steigt die durchschnittliche Lebenserwartung Neugeborener in Mecklenburg-Vorpommern bei Jungen bis 2020 um fast 5 Jahre und bei Mädchen um mehr als 3 Jahre.

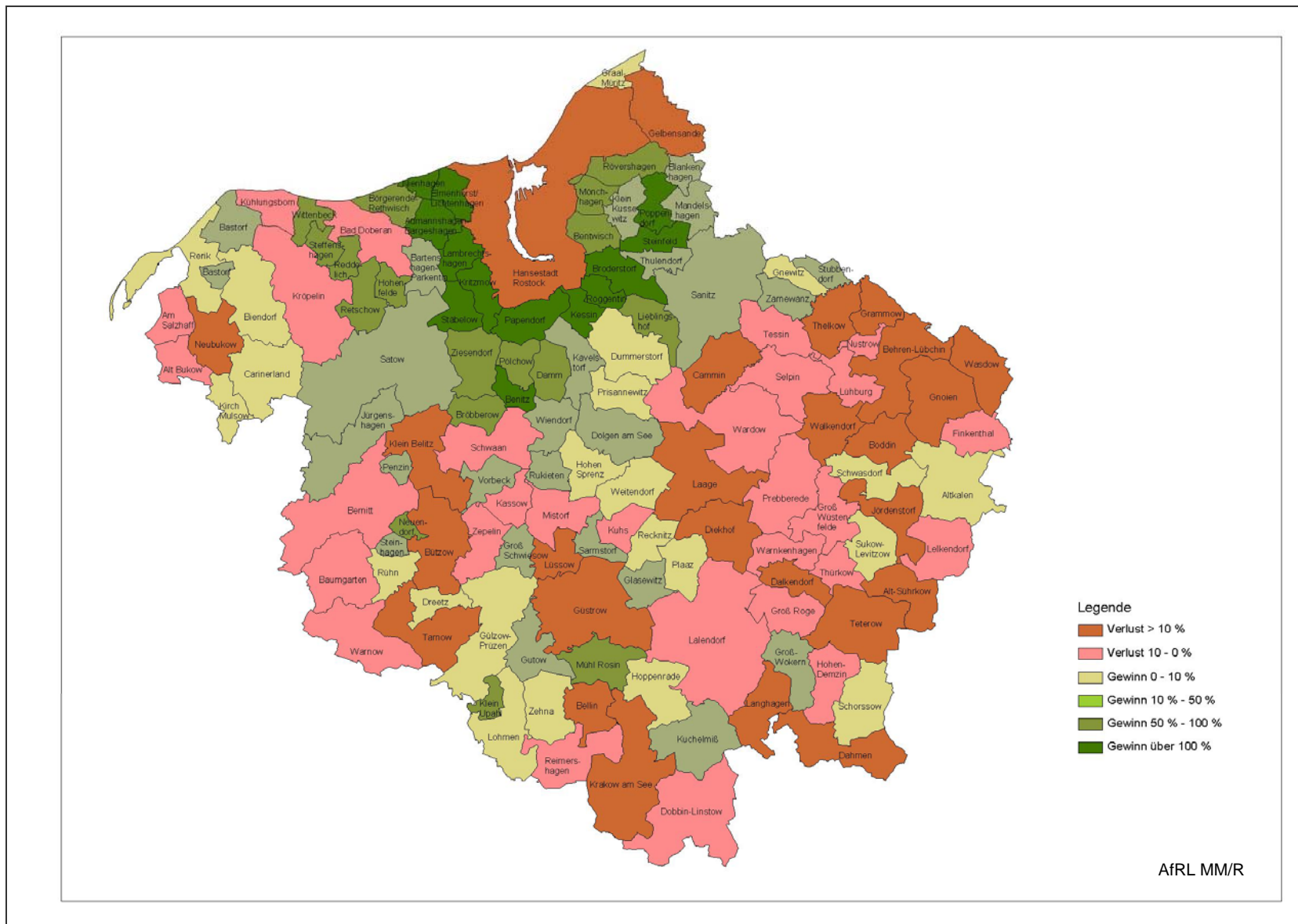
Geringe Lebendgeborenenzahlen, eine deutlich steigende Lebenserwartung und die selektive Abwanderung vor allem junger Menschen, insbesondere junger Frauen, führen dazu, dass sich die Altersstruktur deutlich weiter zu Ungunsten der jungen Bevölkerung entwickelt.

Diagramm 1.4:



Quelle: Statistische Berichte MV AI3, Teil 1, Bevölkerung nach Alter und Geschlecht

Karte 1.1: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden der Planungsregion von 1990 bis 2003



Für die Bevölkerungsentwicklung bis 2020 hat die Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes auf der Grundlage der 3. Landesprognose der Bevölkerungsentwicklung eine Vorausschau erarbeitet, die auf folgenden Annahmen beruht:

Infolge des gesättigten Baulandmarktes kommt der sogenannte „Suburbanisierungsprozess“ im Umland der Hansestadt Rostock zum Stillstand. Hierfür spricht zum einen die Tatsache, dass der nach 1990 entstandene „Nachholbedarf“ weitgehend abgedeckt ist, zum anderen aber auch mittlerweile entsprechende Bauflächen in der Hansestadt Rostock verfügbar sind. Mittelfristig wird es zu einer „Reurbanisierung“ kommen, indem verstärkt die Altersklasse der 18-25 jährigen aus dem Umland in die Hansestadt Rostock (Ausbildung, Studium u.ä.) zuwandert. Seit 2002 kompensieren die Zuwanderungen den vorhandenen natürlichen Negativsaldo (Sterbeüberschuss). Der Landkreis Güstrow behält das Wanderungsmuster gegenüber der Hansestadt Rostock und dem Landkreis Bad Doberan weitgehend bei (Verhältnis Zuzüge/Fortzüge etwa 1:1,2)

Daraus ergibt sich folgende Entwicklung:

Tabelle 1.1: Einwohnerentwicklung bis 2020

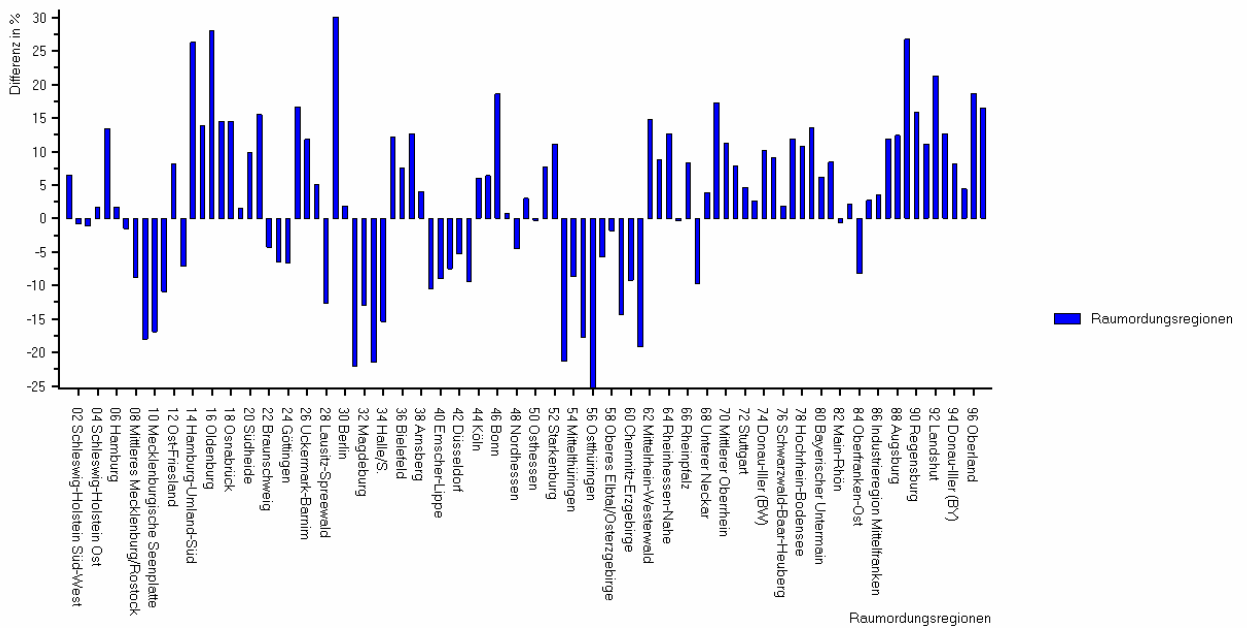
	Ist 2002	2010	2020	Entwicklung 2002 / 2020
Hansestadt Rostock	198.259	194.557	197.083	-1%
Landkreis Doberan	119.220	123.230	121.529	+2%
Landkreis Güstrow	109.841	99.753	88.151	-20%
Regionsprognose	427.320	416.482	407.902	-5%
Land M-V	1.744.624	1.616.391	1.507.002	-14%

Quelle: Bevölkerungsprognose des RPV MM/R 2004

Eine in der Zukunft rückläufige Bevölkerungsentwicklung betrifft nicht nur die Planungsregion Mittleres Mecklenburg/Rostock bzw. Mecklenburg-Vorpommern.

Zahlen der Raumordnungsprognose des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung zeigen für ausgewählte Planungsregionen Deutschlands folgendes Bild:

Diagramm 1.5: Entwicklung der Bevölkerung 2020 zu 2002 nach Planungsregionen



(c) INKAR Prognose CD 2020

Die Deutschen werden immer weniger, dafür aber immer älter. Demographische Strukturbrüche sind z.Zt. in den neuen Bundesländern stärker wahrnehmbar als in den alten. Trotz eines generellen Rückgangs der Bevölkerung in Deutschland ist festzustellen, dass es noch wachsende Regionen gibt (München, Rhein/Main, Hamburg).

In den neuen Bundesländern scheint es eine Trendwende bei der Entwicklung in größeren Städten zu geben, da z.B. Leipzig, Magdeburg, aber auch Rostock seit 2-3 Jahren stagnierende bzw. sogar steigende Bevölkerungszahlen melden.

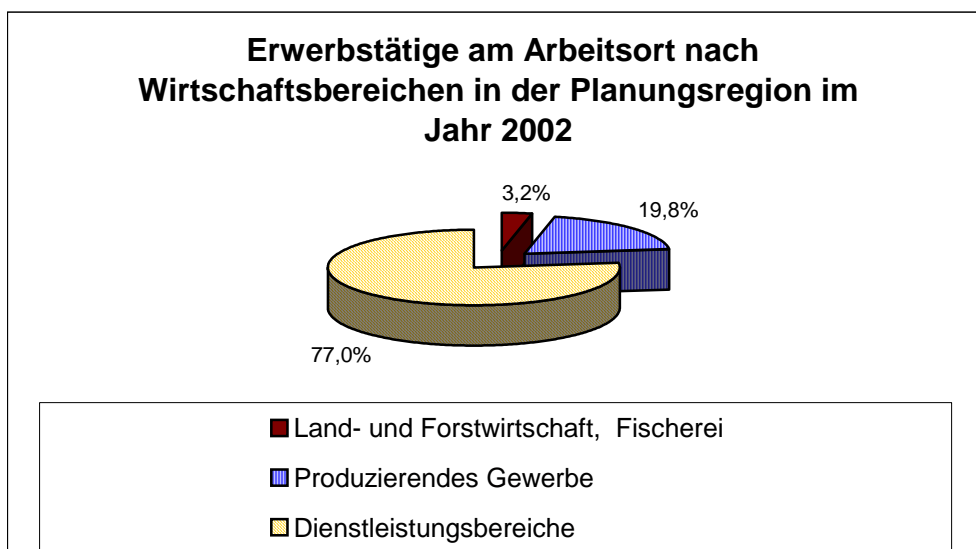
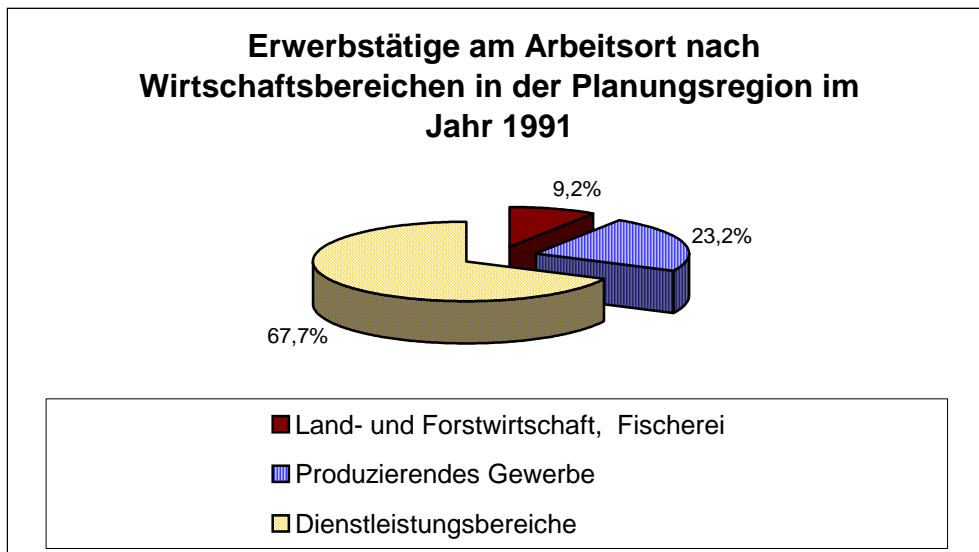
Hier finden Zuwanderungen statt, die den objektiv vorhandenen natürlichen Negativsaldo (Sterbeüberschuss) kompensieren.

Dennoch werden sich die Probleme in ganz Deutschland vergrößern. Entsprechende Handlungsstrategien sind zu entwickeln.

1.2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Die Wirtschaftsstruktur in Deutschland verändert sich immer mehr hin zu einer Dienstleistungsgesellschaft. Auch in der Planungsregion MM/R findet dieser Strukturwandel statt (Tabelle 1.2). Der Anteil der Erwerbstätigen im produzierenden Gewerbe nahm von 23,2 % im Jahr 1991 auf 19,8 % im Jahr 2002 ab.

Diagramm 1.6:



Quelle: Statistische Berichte des Statistischen Landesamtes MV, A 663K, Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in den kreisfreien Städten und Landkreisen in MV 1991 bis 2002

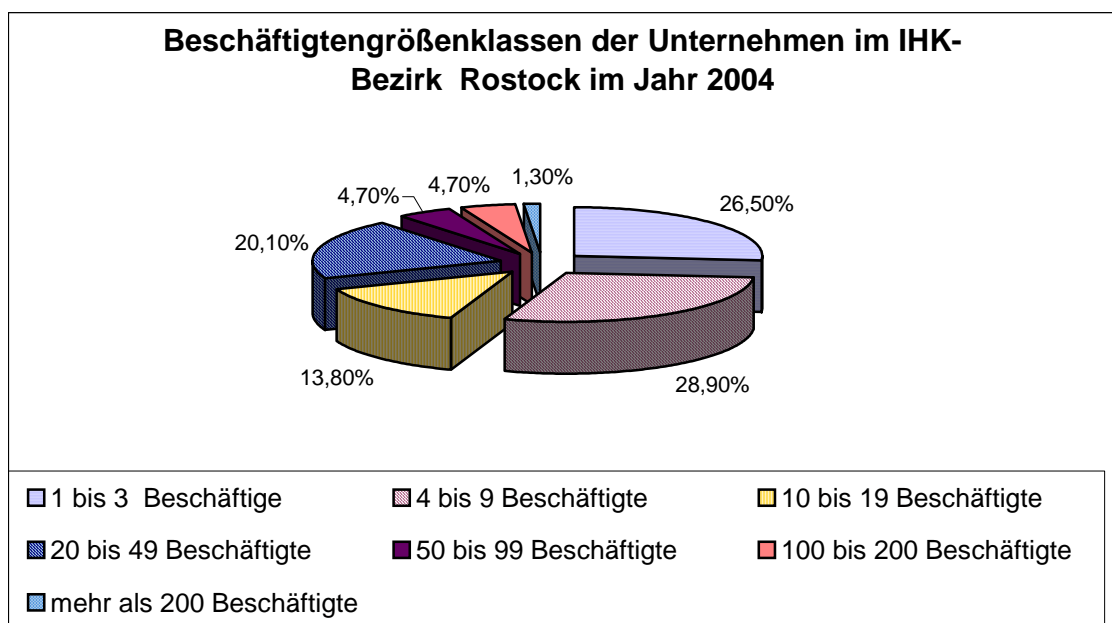
Tabelle 1.2: Entwicklung des Anteils der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

		1991	1995	2002
Deutschland				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	4,0	3,0	2,5
Produzierendes Gewerbe	%	36,7	32,7	31,9
Dienstleistungsbereiche	%	59,3	64,3	65,6
Mecklenburg-Vorpommern				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	12,6	6,6	4,7
Produzierendes Gewerbe	%	30,5	29,5	21,7
Dienstleistungsbereiche	%	56,9	64,0	73,6
Planungsregion				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	9,2	3,8	3,2
Produzierendes Gewerbe	%	23,2	25,4	19,8
Dienstleistungsbereiche	%	67,7	70,7	77,0

Quelle: <http://www.destatis.de/basis/d/erwerb/erwerbtab3.php>, Statistische Jahrbücher MV

In der Region gibt es nur wenige Großbetriebe. Insgesamt 90 % der Unternehmen im Geschäftsbereich der IHK Rostock beschäftigen weniger als 50 Mitarbeiter.

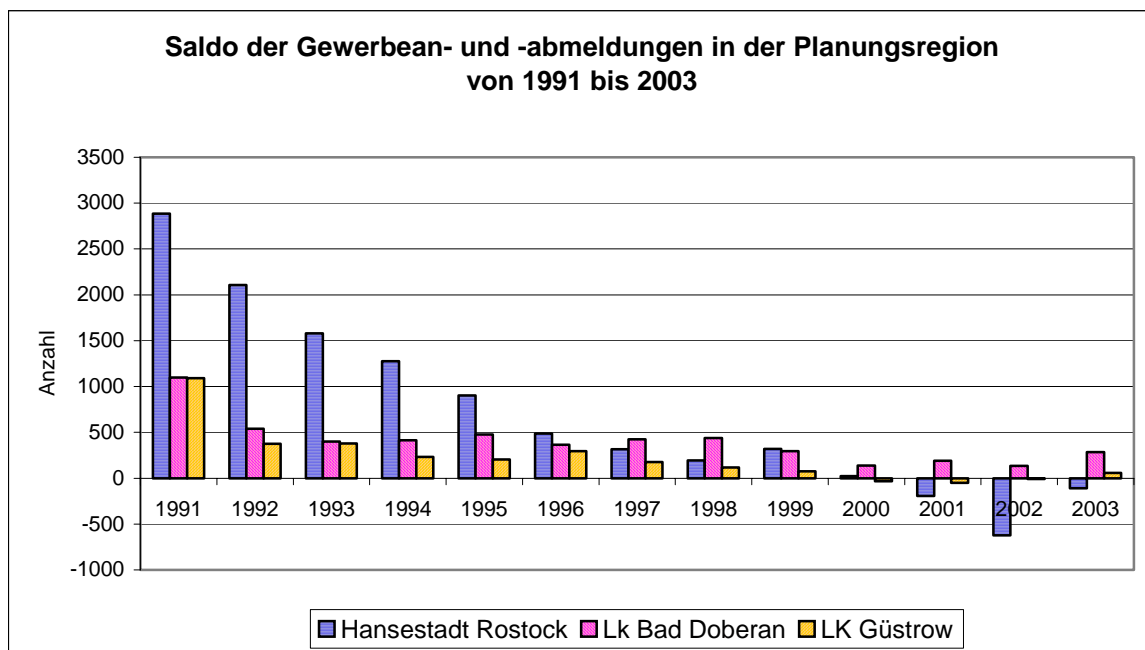
Diagramm 1.7:



Quelle: www.rostock.ihk24.de, Industriepotenziale 2004

Die Zahl der Gewerbeanmeldungen verringerte sich von 7.632 im Jahr 1991 auf 4.640 im Jahr 2003. Dagegen nahm die Zahl der Abmeldungen von 2.557 auf 4.407 (um 72,4 %) zu. Dies verdeutlicht die schwierige wirtschaftliche Situation für Unternehmen in der Region.

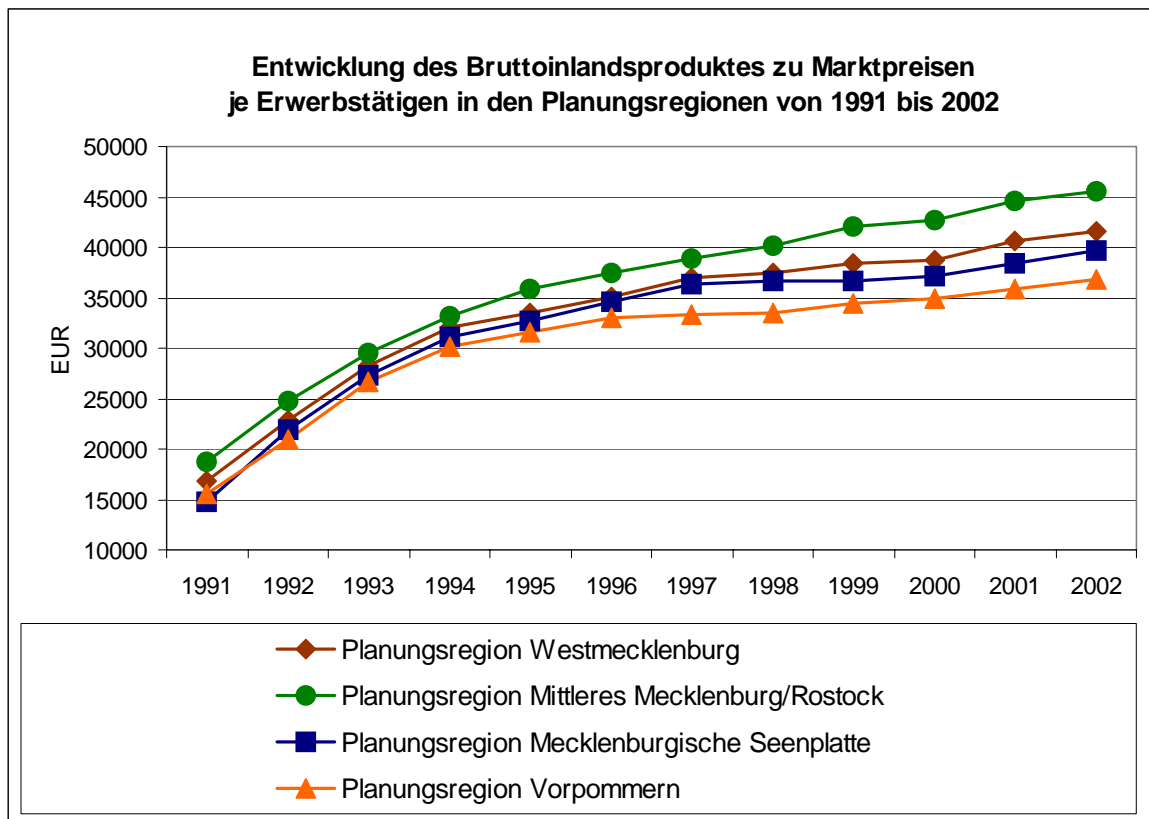
Diagramm 1.8:



Quelle: Statistische Jahrbücher MV, Kreisdaten, 2.6 Unternehmen und Arbeitsstätten

Das höchste Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen wurde im Jahr 2002 in der Planungsregion Mittleres Mecklenburg/Rostock mit 45.558 EUR erwirtschaftet, was um 11 Prozent über dem Landesdurchschnitt lag. Am geringsten war das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in der Planungsregion Vorpommern (36.776 EUR).

Diagramm 1.9:



Quelle: Statistische Berichte MV PI-j

Erfolgreiche Neuansiedlungen von Unternehmen in der Planungsregion sind in den vergangenen Jahren lt. Jahreswirtschaftsbericht 2004 des Wirtschaftsministeriums MV :

Im verarbeitenden Gewerbe:

LIEBHERR MCCtec GmbH Rostock, Herstellung von mobilen Hafenkranen, Investitionsvolumen rd. 49 Mio. €, Schaffung von rd. 350 Dauerarbeitsplätzen;

Sunseeker Yacht Division Shipyard AG Rostock, Yachtbau, Investitionsvolumen rd. 41 Mio. €, Schaffung von 105 Dauerarbeitsplätzen;

TRW Airbag Systems GmbH & Co KG Laage-Kronskamp, Schaffung von 400 Dauerarbeitsplätzen

Im Tourismus:

Kempinski Grand Hotel Heiligendamm, Investitionsvolumen rd. 215 Mio. €, 370 Dauerarbeitsplätze;

Van-der-Valk-Ressort Ferienpark Linstow, Investitionsvolumen rd. 40 Mio. €, 90 Vollzeit- und 200 Teilzeitarbeitsplätze;

Golfressort Teschow, Investitionsvolumen rd. 20 Mio. €, Schaffung von 60 Dauerarbeitsplätzen;

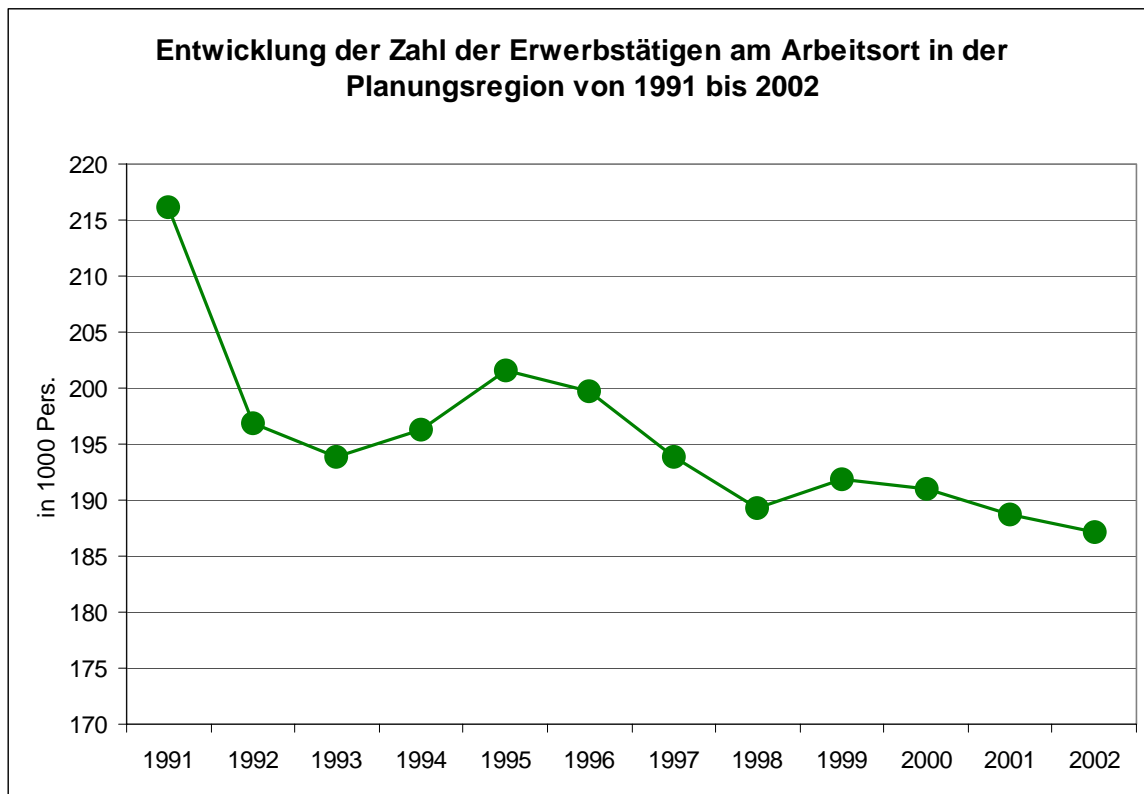
Yachthafen Hohe Düne mit Liegeplätzen, Hotels, Freizeit- und Sportanlagen (derzeit im Bau), Investitionsvolumen rd. 100 Mio. €, 200 Dauerarbeitsplätze.

Im übrigen Dienstleistungs- und Technologiebereich:

Miltenyi Biotec GmbH Niederlassung Teterow, Absorbertechnologie, 90 Dauerarbeitsplätze.

Die Zahl der Erwerbstätigen in der Planungsregion verringerte sich von 1991 bis 2002 um 13,4 % und im Land MV um 14,3 %, von 845,6 Tausend Personen auf 725,4 Tausend Personen.

Diagramm 1.10:



Quelle: Statistische Berichte A663K, Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in den kreisfreien Städten und Landkreisen in Mecklenburg-Vorpommern 1991 bis 2002

Das findet seinen Niederschlag in einer hohen Arbeitslosenquote. Die Zahl der Arbeitslosen im Jahr 2003 war in Mecklenburg-Vorpommern die höchste seit 1991. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen stieg auf 43,3 % (Dezember 2002: 34,5 %). 10,9 % der Arbeitslosen waren unter 25 Jahre alt.

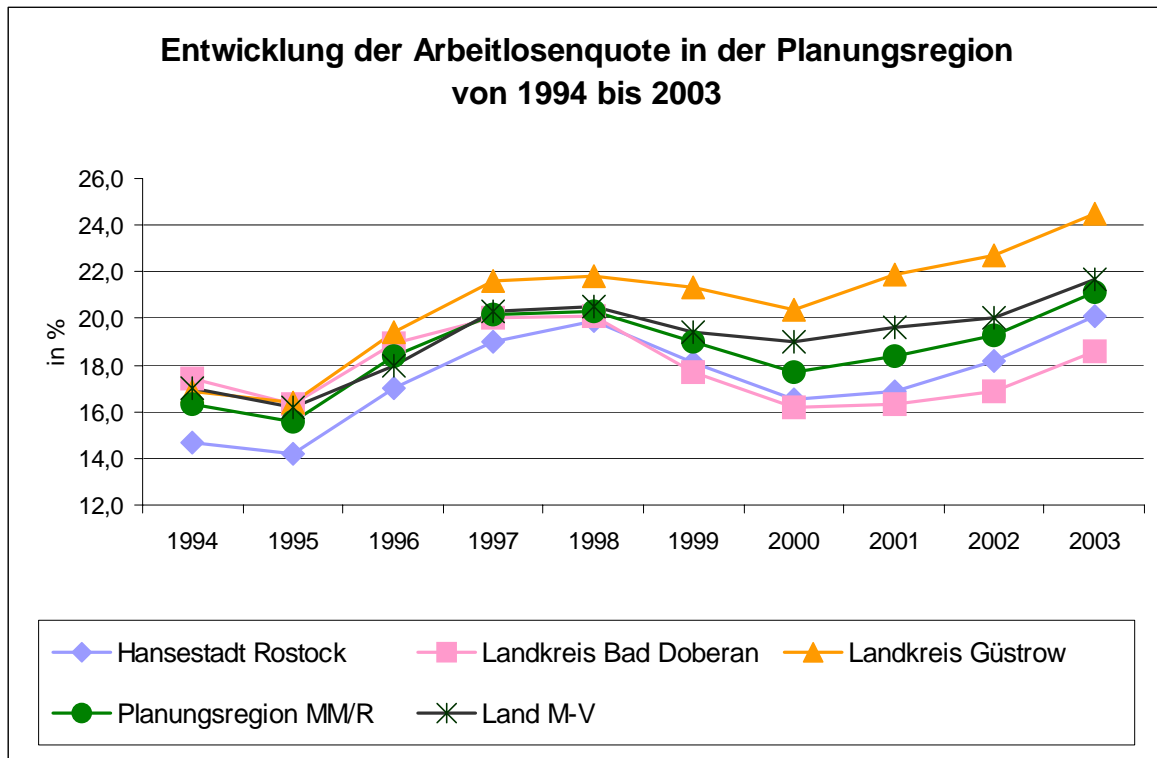
Tabelle 1.3: Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Deutschlandvergleich 2003

		2003
Deutschland		
Arbeitslose	TPers. im Jahresdurchschnitt (JD)	4377
Arbeitslosenquote	% JD	10,5
Westdeutschland		
Arbeitslose	TPers. JD	2751,1
Arbeitslosenquote	% JD	8,4
Ostdeutschland		
Arbeitslose	TPers. JD	1623,7
Arbeitslosenquote	% JD	18,5
Mecklenburg-Vorpommern		
Arbeitslose	TPers. JD	181,6
Arbeitslosenquote	% JD	21,7
Planungsregion		
Arbeitslose	TPers. JD	42,9
Arbeitslosenquote	% JD	21,1

Quelle: <http://www.destatis.de/basis/d/erwerb/erwerbtab3.php>, Statistische Jahrbücher MV

Die Arbeitslosenquote liegt in der Region unter dem Landesdurchschnitt und ist im Landkreis Bad Doberan am geringsten.

Diagramm 1.11:



Quelle: Statistische Jahrbücher MV, Kreisdaten, 2.5 Erwerbstätigkeit